

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 4

Titel: Andreas will ein Mofa kaufen - Grundlagen vertraglichen Handels (33 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Andreas will ein Mofa kaufen – Grundlagen vertraglichen Handels

3.6

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler sollen die Grundlagen eines Vertrags kennen.
- Sie sollen die gesetzlichen Vorgaben aus dem BGB kennen lernen.
- Sie sollen Verträge aus unterschiedlichen Bereichen kennen lernen.

## Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Verträge sind die **Grundlage des wirtschaftlichen Handelns**. Sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum regeln zwei Geschäftspartner ihre Rechtsgeschäfte in einem Vertrag. Die Regelungen hierfür sind im Bürgerlichen Gesetzbuch formuliert. Verträge werden so zu einem Rechtsgegenstand, deren Inhalte genauen gesetzlichen Regelungen entsprechen müssen, um voll gültig zu sein. Die Regelungen von Verträgen, ihre Gestaltung und die Rahmenbedingungen des Vertragsabschlusses unterliegen klarer Gesetzgebung und sind einklagbar.

Die Grundlagen für die Verträge finden sich im Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs in den § 145 bis § 157. Im mündlichen oder schriftlichen Vertrag schlagen sich die Regelungen für Rechtsgeschäfte nieder. Der Vertrag steht somit im Zusammenhang mit **Rechtsgeschäften**. Diese sind im BGB (Bürgerlichen Gesetzbuch) unter sechs Titeln gefasst:

1. Titel Geschäftsfähigkeit
2. Titel Willenserklärung
3. Titel Vertrag
4. Titel Bedingung, Zeitbestimmung
5. Titel Vertretung, Vollmacht
6. Titel Einwilligung, Genehmigung

Aus den einzelnen Titeln wird eine **Gliederung** in der Sache erkennbar:

Die Geschäftsfähigkeit sagt aus, ob die Vertragsparteien überhaupt in der Lage sind, Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nachdem dies geklärt ist, kommt es zur Willenserklärung über das Rechtsgeschäft. Dieses wird dann in einem Vertrag fixiert. Bedingungen, Zeitbestimmungen, Vertretung und Vollmacht, Einwilligung und Genehmigung sind besondere Aspekte, nach denen dieses Rechtsgeschäft abzufassen ist.

Menschen leben und handeln immer in Gemeinschaft. Dieses Handeln erfolgt immer in Übereinkunft mit dem Anderen und in einem besonderen rechtlichen Rahmen. Dies gibt den Handelnden als Partner Sicherheit.

Heute ist das Wissen über **rechtliche und vertragstechnische Grundlagen** nahezu unerlässlich. Nicht nur das „Kleingedruckte“ in Verträgen führt immer wieder zu Schwierigkeiten und Rechtsstreitigkeiten. Bei jeder wirtschaftlichen Handlung gehen wir letztlich ein Rechtsgeschäft ein, das einer genauen Regelung unterliegt, auch wenn uns das oft nicht bewusst ist. Ärger gibt es meist dann, wenn daraus Probleme auftreten. Um dies zu vermeiden, sollten vor allem Jugendliche über die **Grundlagen vertraglichen Handelns** Bescheid wissen und sich über die Konsequenzen im Klaren sein.

Ob im öffentlichen oder privaten Recht, Verträge sind in beiden Bereichen wirksam. Sie sind Regelungen entweder zwischen dem Staat und einer Rechtsperson oder zwischen zwei Rechtspersonen. Es sind **Rechtsgeschäfte**, die auf der Grundlage der Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit beruhen, eine Willenserklärung besonderer Art zwischen Partnern darstellen, einseitig oder mehrseitig sein können.

**3.6****Andreas will ein Mofa kaufen – Grundlagen vertraglichen Handels****Vorüberlegungen****Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Kinder und Jugendliche gehen heute selbstverständlich Verträge ein. Erst im **Konfliktfall** werden die Grundlagen hinterfragt und rechtliche Grundentscheidungen spürbar.

Um diese **Grundlagen** muss es der Schule gehen. Schüler sind keine Juristen und die Schule will, kann und darf aus ihnen keine machen. Aber die Schüler sollen sich über rechtliche Grundlagen in ihrem Handeln klar sein. Sie sollen den rechtlichen Hintergrund erkennen, in den ihr eigenes Handeln eingebunden ist. Zugleich wird dadurch die eigene Position im wirtschaftlichen Prozess näher bestimmt. Bin ich schon geschäftsfähig oder bedarf es der Einwilligung meiner Eltern? Schon dies ist auch ein Stück Selbstschutz. Gesetzliche Regelungen gerade im Geschäftsverkehr mit Jugendlichen schützen diese.

**Gesetzliche Regelungen** liegen auf einer theoretischen Ebene, zu der die Jugendlichen schwer Zugang finden. Sie sind oft auch so formuliert, dass die Übertragung auf den Alltag schwer fällt. Deshalb soll bei der Behandlung immer das praktische Beispiel bereitgehalten werden und den rechtlichen Hintergrund verständlich machen. Die Beispiele stammen aus dem Lebensbereich der Jugendlichen. An ihnen sollen die Schüler die Rechtssituation erkennen.

Dennoch werden sich die Schüler auch mit **Gesetzestexten** befassen müssen. Dabei steht der Originaltext im Mittelpunkt. Erläuterungen und Interpretationen werden im Unterrichtsgespräch mündlich gegeben. Die Arbeit am Originaltext soll die Schüler auch an das Arbeiten mit Gesetzestexten heranführen. Auf übertragene und kommentierte Texte, so wie sie meist in Lehrbüchern zu finden sind, wird bewusst verzichtet. Der Fall und die Beschäftigung mit dem Gesetzestext stehen im Vordergrund.

Die Arbeit mit Gesetzestexten soll in einer themenverschiedenen **Gruppenarbeit** erfolgen. Die Gesetzestexte sind meist zu umfangreich, als dass man sie insgesamt bearbeiten sollte. Die Aufteilung erfolgt anhand eines Beispiels und wird dort an den verschiedenen Aspekten eines Falls durchgespielt.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Verträge regeln Rechtsgeschäfte
2. Schritt: Vertragliche Regelungen stehen im Gesetz

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Verträge regeln Rechtsgeschäfte

## Lernziele:

- Die Schüler sollen in die Grundlagen des Vertrags eingewiesen werden.
- Sie sollen vertragliche Zusammenhänge erkennen.



## Einstieg:

Die Lehrkraft schildert ein **Fallbeispiel**:

Andreas, 16 Jahre alt, ist Schüler einer 10. Jahrgangsstufe. Er hatte erst kürzlich Geburtstag und sich dazu keine Geschenke, sondern Geld gewünscht, um sich seinen sehnlichsten Wunsch nach einem Mofa zu erfüllen. Einen Teil des Kaufpreises hatte er schon angespart, einen anderen aus der Ferienarbeit zurückbehalten und mit dem Geburtstagsgeld zusammen hatte er den gesamten Betrag zusammen. Mit dem Händler hatte er schon gesprochen. Nun steht er im Motorradladen und will sich das Mofa kaufen. Aber der Geschäftsinhaber zögert ...

Die Schüler reagieren auf den **Impuls** und besprechen im *freien Unterrichtsgespräch* die Problematik.



## Bearbeitung:

Aus den Überlegungen der Schüler entsteht an der *Tafel* eine Tafelanschrift.

## Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Erarbeitung wird hauptsächlich im *Unterrichtsgespräch* geführt. Beim Thema Kauf eines Mofas bringen die Schüler meist viele Beispiele ein. Die Lehrkraft sollte die Beispiele nicht kommentieren, da im nächsten Schritt die gesetzlichen Grundlagen besprochen werden. Daran können die Beispiele dann geklärt werden.

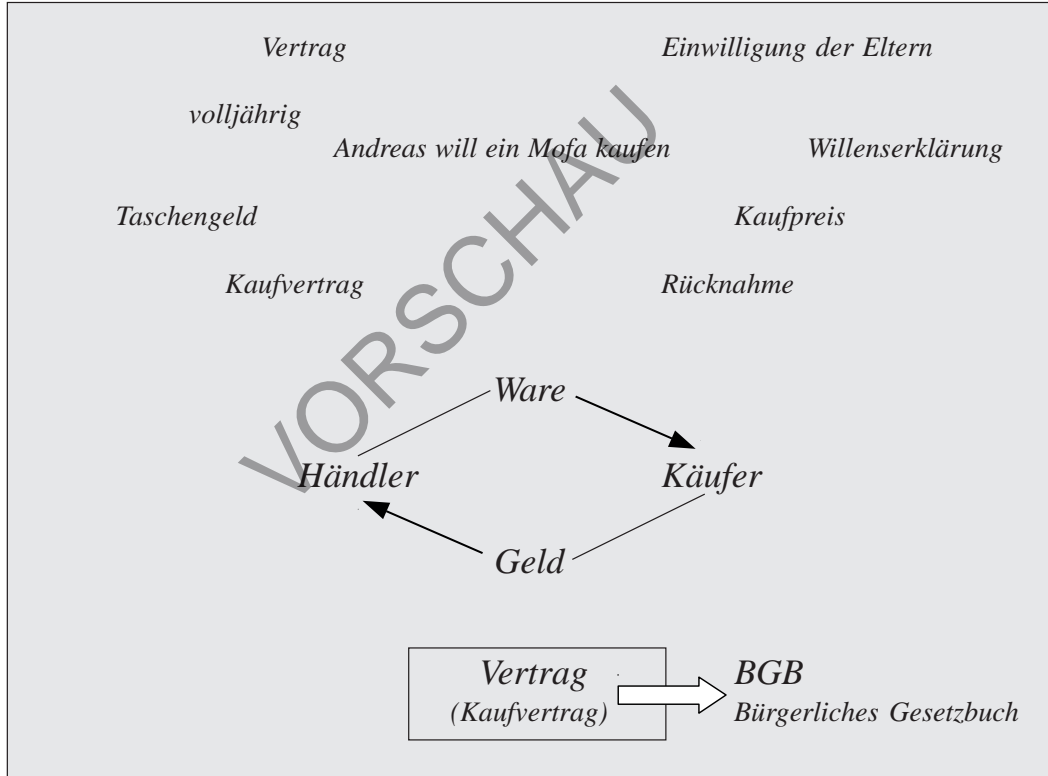
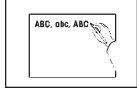


## 3.6

## Andreas will ein Mofa kaufen – Grundlagen vertraglichen Handels

## Unterrichtsplanung

## Tafelanschrift:



**Impuls:** Verträge sind gesetzliche Handlungen.



Anhand der Stichworte an der Tafel werden die gesetzlichen Grundlagen eines Vertrags und die Regelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch besprochen.

Die Tafelanschrift wird als *Hefteintrag* übernommen.

## 2. Schritt: Vertragliche Regelungen stehen im Gesetz



### Lernziele:

- Die Schüler sollen anhand der Gesetzestexte die Beispiele besprechen.
- Sie sollen in einer arbeitsteiligen, themenverschiedenen Gruppenarbeit arbeiten.
- Sie sollen sich im Arbeiten mit Gesetzestexten üben.

### Einstieg:

Die Lehrkraft hat aus der Bibliothek ein Bürgerliches Gesetzbuch mitgebracht. Sie stellt es den Schülern vor und gibt folgende **Informationen** dazu: